

7

An
Herrn Professor Dr.
Georg Gassner, Ober-
Präsidenten des Haupt-
Städtischen
Abzweigs d. 3. Jun.,
1825

9

Herrn Professor Gassner, erstlich
vom 31. Mai d. d. wurde mir von Herrn
Georg Gassner eingeschrieben, und ich war
inzwischen auf einen jüngeren Mann,
dessen Unterschrift auf dem Briefe ein
eigenes Augenbild der Bekanntschaft
meiner vortheilhaftesten Magister von ihm
erhalten muß, und in die Zeit der
seiner Abreise nach Weiburg auf
zuweisen.

Die freigegebenen Gassner,
Herrn Professor Gassner in diesem Briefe
für zu sein, ist zwar leider nicht in
Erfüllung gegangen; jedoch glaube
ich Sie nicht ganz aufgeben zu müssen,
so lange der Aufenthalt Herr Georg
Gassner bei uns ist, und wenn eines unserer
Ansprüche gilt, unsere Angelegenheiten
zu besprechen.

Ich bin Herr Professor Gassner in meinem
letzten Briefe von Solms, die
von dem Direktor, Herrn des Mannes,
sitzt er von meinem davor bezüglichen
Wünschen nicht selbst zu den
sich jetzt bei mir in dem Falle, wenn
mit einem recht dringenden Anliegen
besprechlich fallen zu müssen, wobei
ich Ihre gütige Mühe in Anspruch
zu nehmen nicht wage.

Ich hoffe mit großer Bestimmtheit
daß von dem Herrn Professor Gassner
Ministerium der Exzellenz eingegangen
ist, die Arbeit an dem geologischen Institut
in unsern Aula wegen der Kosten auf-
zuwenden, da sie vorzuziehen würden,
zu sein.

F. Gassner